

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-10-07

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag**  
**Drucksache Nr.**

01684/2013

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Nutzungskonzept Brachfläche Krebsförden-West

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Nutzungskonzept für die brach liegende Fläche zwischen Friedrich-Schlie-Straße, Benno-Voelkner-Straße, Carl-Malchin-Straße und der B106 zu erstellen. Hierbei soll eine Nutzung favorisiert werden, die durch entsprechende Kultivierung der Fläche für Freizeitmöglichkeiten im Wohngebiet bzw. im Stadtteil zur Verfügung steht.

## Begründung

Unter dem Arbeitstitel „Dreesch IV“ wurde kurz vor der Wiedervereinigung das heutige Wohngebiet „Krebsförden-West“ errichtet. Die ursprüngliche Planung sah jedoch weitaus mehr Bebauung vor, als bisher umgesetzt wurde. Fortan stehen die geplanten Bauplätze für die bezeichnenden „Plattenbauten“ frei ohne eine mittelfristige Zukunftsperspektive.

Im Rahmen des Europäischen Entwicklungsfonds erhält die LH Mittel zur Quartiersaufwertung für dieses Wohngebiet. Die Umsetzung der ersten Maßnahmen findet im Oktober d. J. statt. Die Quartiersaufwertung soll Anlass sein, die Brachfläche für mögliche Freizeitgestaltungen weiter zu entwickeln. Hierbei soll es um kostengünstige Aufwertung im Rahmen von einfachen Umgestaltungen durch landschaftsgärtnerisches Know How gehen. SDS und Flächeneigentümer wären gute Partner bei der Konzepterstellung und -umsetzung.

Mögliche Ideen könnten sein:

- ein Erlebnis-Fahrradparcour
- ein Mitmachgarten (nach dem Vorbild in der Bürgelstraße)
- eine Spazierwiese mit Grillplätzen

Die Freifläche hat viel Potenzial um die im Stadtteil vielschichtigen Bevölkerungsgruppen anzusprechen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, das Wohngebiet weiter aufzuwerten.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender